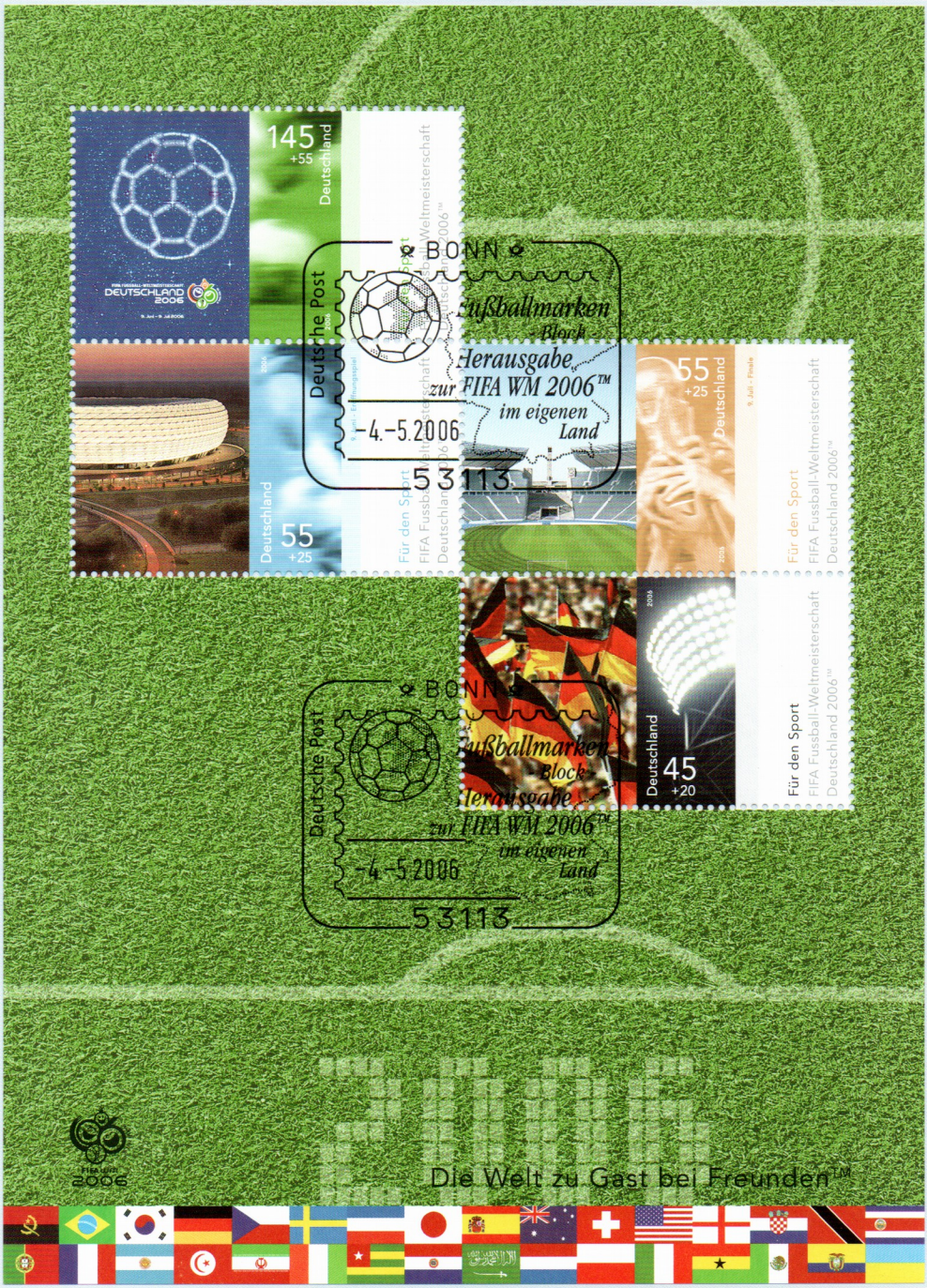
ERSTTAGSBLATT

Für den Sport

SONDERPOSTWERTZEICHEN-BLOCK



Deutsche Post

Anlass:
Die Welt zu Gast bei Freunden

Ausgabetag:
4. Mai 2006

Entwurf des Blocks und der Wertzeichen:
Andrea Voß-Acker, Wuppertal

Entwurf des Eigenwerbestempels:
Geo-Müller, Nürnberg

Druck:
Mehrfarben-Offsetdruck
der Bagel Security-Print GmbH
& Co. KG, Mönchengladbach

Größe des Blocks:
130,0 mm x 180,0 mm

Größe der Wertzeichen:
55,0 mm x 32,8 mm

Motive:
WM-Plakat
(Fußball) (145 + 55 Cent),
Plakat © 2004 FIFA, © WE DO Berlin;
Foto Spielszene © dpa

WM-Stadion München
(9. Juni – Eröffnungsspiel) (55 + 25 Cent),
Foto WM-Stadion © Allianz Arena
München Stadion GmbH,
Foto Spielszene © dpa

WM-Stadion Berlin
(9. Juli – Finale) (55 + 25 Cent),
Foto WM-Stadion © Berlin Partner GmbH,
Foto WM-Pokal © dpa

Stadionatmosphäre
(Fans mit Flaggen) (45 + 20 Cent),
Fotos © dpa

Die Herausgabe der Sonderpostwertzeichen zugunsten der Stiftung Deutsche Sporthilfe soll die sozialen Belange und Aufgaben der Stiftung in allen Bereichen des Sports unterstützen helfen. Die Motive der vier in dem Fußball-Block zusammengefassten Sportmarken sind der FIFA WM 2006™ in Deutschland gewidmet. Diese vier Briefmarken sind bereits am 9. Februar 2006 im Rahmen der Serie „Für den Sport" zusammen mit einem weiteren Sonderpostwertzeichen als Einzelmarken erschienen.

Bereits am 6. Juli 2000 begannen die Fußball-Fans weltweit, aber vor allem in Deutschland, die Tage zu zählen. Denn an jenem Tag gab FIFA-Präsident Joseph Blatter in Zürich die Vergabe der 18. FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ an Deutschland bekannt. Der Gastgeber bereitet sich seitdem auf „das" sportliche Großereignis des Jahres 2006 vor. Mehr als 50 Jahre sind seit dem legendären „Wunder von Bern" vergangen, als der unvergessene Helmut Rahn die deutsche Mannschaft gegen den haushohen Favoriten Ungarn mit seinem Tor zum 3:2 zum ersten WM-Titel schoss. Der Sieg der Elf um den überragend spielenden Kapitän Franz Beckenbauer im eigenen Land 1974 gegen Holland war schon weniger überraschend. Und 1990 gelang der Elf von Teamchef Franz Beckenbauer der dritte WM-Sieg – im Finale gegen Argentinien in Rom.

Die ganze Fußball-Welt schaut auf Deutschland, wenn vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 die 32 besten Nationalmannschaften der Welt um die begehrte Fußball-Trophäe kämpfen. Das Eröffnungsspiel tragen der Gastgeber und Costa Rica am 9. Juni 2006 im neu erbauten FIFA WM-Stadion München vor 60.000 Zuschauern im Stadion und Millionen Fußballbegeisterten an den Bildschirmen weltweit aus. Neben diesen beiden Mannschaften kämpfen auch Polen und Ecuador in der Gruppe A um den Einzug in die nächste Runde. In zunächst acht Vorrundengruppen werden die 32 qualifizierten Nationalmannschaften jeweils die beiden stärksten Mannschaften ermitteln, die dann in den folgenden Ausscheidungsspielen die beiden besten Teams untereinander ausspielen. Nach insgesamt 63 hoffentlich spannenden, aber auch fairen Begegnungen stehen sich dann diese beiden Mannschaften am 9. Juli 2006 im Finale in Berlin gegenüber und suchen den Nachfolger des aktuellen Weltmeisters und erfolgreichsten WM-Teilnehmers aller Zeiten Brasilien. Und vielleicht ist es ja die deutsche Mannschaft, die am 9. Juli 2006 den goldenen Pokal in den Berliner Abendhimmel hebt.